



BERUFUNG UND BELASTUNG KIRCHE AUF DEM WEG ZU EINER GESUNDHEITSKULTUR

24. UND 25. JUNI 2026 IN HOFGEISMAR

Fragen:

Welche Fragen gibt es bei Änderungen zum ILKoma

- „Gesundes Führen“ implementieren?

Kann es sein, dass eben einem Transformationsdruck das Thema + die Gesundheit selbst auf der Strecke bleibt?

Wie kann man Führungskultur verbessern?

WUNSCH NACH BGM O.Ä. IST DA WIE KANN EINE VORGEFINDLICHE MITARBEIT ANGEBOGEN WERDEN?

Was ist möglich im Bm mit wenig bis keinem Budget?

Welche Auswirkungen haben die Veränderung in WKO auf Gesundheitsmanagement?

Blick weiter in die Zukunft Stand-ortbestimmung

Gesundheitsförderung bei weniger Finanzen + Personal Wie lässt sich / öffnet man Angebote?

Welche Rahmenbedingungen können wir im Pfandberuf verändern, um einen Arbeits- und Gesundheitszustand zu erreichen?

Umgang mit strukturell verursachter Selbstüberforderung (wegen Personalmangel)

Umgang mit hohen Krankenständen in
⇒ Was tun? *Kita*

Wie kann ich MA motivieren?

Wie motiviere ich 1500 Mitarbeiter für Gesundheits-Angebote?

Praktische Umsetzung

Von der Diagnose zum Behandlungsplan + BP-Beispielen +

Wünsche, Erwartungen

- Das Lehren vor Ort die „Wichtigkeit“ des Gesundheitsschutzes erkennen

Austausch von Perspektiven

Innovative Möglichkeiten Kooperationspartner

Vernetzen Kennen lernen Austausch und gegenseitige Inspiration

Vernetzung

Vernetzung

Netzwerke-Bildung Den Blick in die Zukunft schärfen

Vernetzung Inspiration

Netzwerkerweiterung Beispiele zur Förderung eines aktiven Gesundheitsschutzes

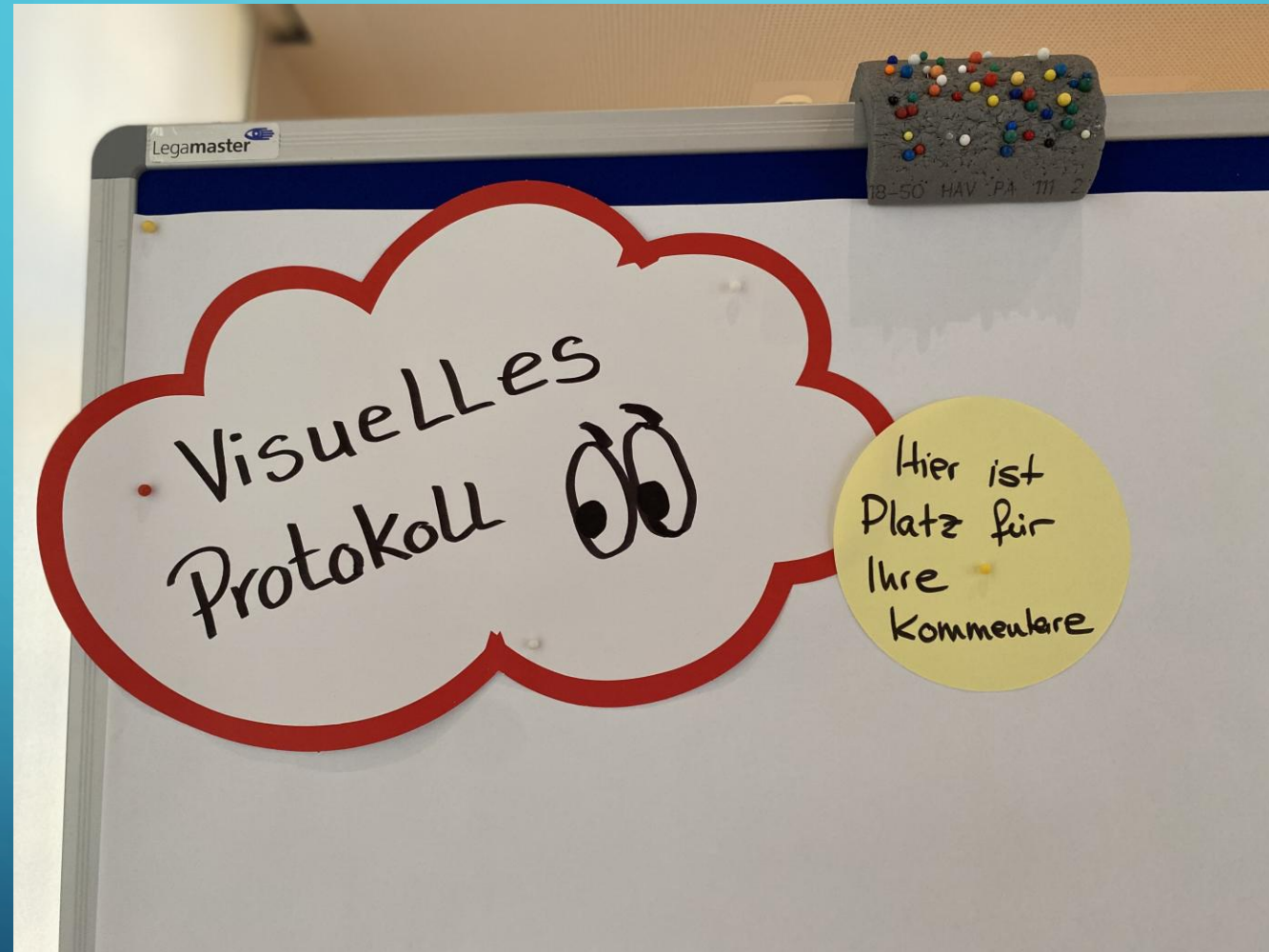
Impulse + Ideen für ein Angebot für MA

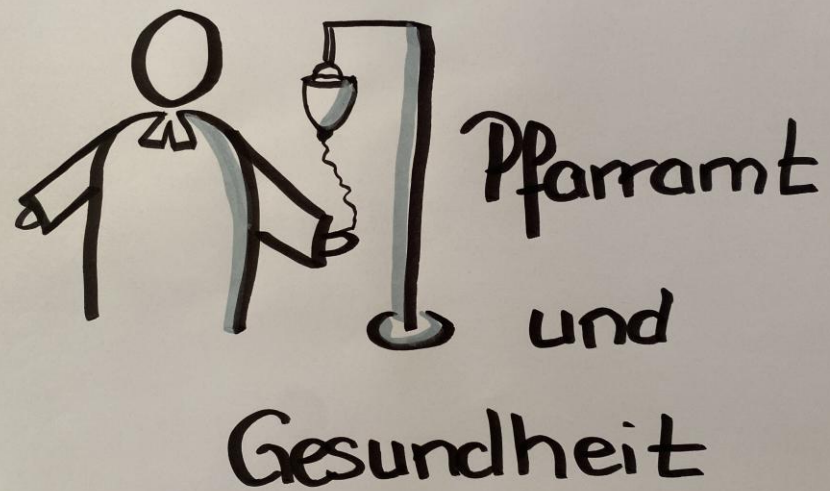
Austausch und gegenseitige Stärkung in den verschiedenen Dienstbereichen

Ideen mitnehmen Anstöße zur Umsetzung

Inspiration für Maßnahmen in der Standort

BEM für Personen, die im Inspiration waren.





← Rückblick:

Kein Wissen über Kranken-
stand im Pfarrberuf

Ziel: Vernetzung

Arbeitsschutzgesetz
gilt auch für den
Pfarrberuf



Multiprofessionelle
Zusammenarbeit
gestalten, als Aufgabe
der mittleren Leitungs-
ebene

Die Investition in die
Gesunderhaltung der
Mitarbeitenden spart
langfristig Geld für die
Organisation

"Nichts ist so
beständig wie der
Wandel..."
Transformation braucht
Kommunikation
trotz
Fatigue

Unklare Rollen und
Aufgaben führt zu
Überlastung -
Klarheit in Teams ist
notwendig!

Wir sind
auf dem Weg
zu einer Gesundheits-
Kultur in der Kirche



Was tun
mit der
Frage der
Arbeitszeit beim
Pfarrberuf?

↻ Zukunftsweisend:
Berufung und Belastung
im Blick auf alle Kirche.
Berufsgruppen wahrnehmen.
An einem Strang
ziehen

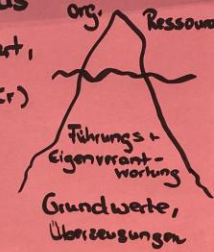
LOST?
GUT?



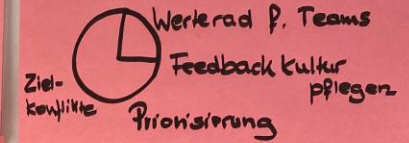
Wege
zu einer Gesundheits-
Kultur. Einsichten aus
dem Personalmanagement

Kultur. Einsichten aus dem Personalmanagement

Kultur ist das
was passiert,
wenn keiner
hinguckt.



Maximierung der
Möglichkeiten im eigenen
Einflußbereich



Gesundheitskultur
hat den Lebenszyklus der
Mitarbeitenden im Blick
und bietet entsprechende,
skalierbare Maßnahmen an.



Was sind die 5
Handlungskriterien
für gesundheitsfördernde
Führung?



Eigenverantwortung +
Führungsverantwortung
sind Schlüssel.

Kulturarbeit ist
zeitintensiv u. ein
kontinuierlicher
Prozess



Frage deine
FÜHRUNGSKRAFT

"Was sind für Sie
Topexzie einer guten
Gesundheitskultur?"



Prävention
als
Winwinwin

Prävention ist eine
Notwendigkeit

- Reduzierung v. Fehlzeiten
- " v. Fluktuation
- " v. Arbeitsunfällen

Kombinierte Programme
anstreben

Resilienz -

Fähigkeit

Schulen : Umgang
mit Belastungen
trainieren



Belastungen
ausprechen



Präsenhismus -
ungesunde Muster
erkennen

Frühwarnsysteme in-
stallieren



Win - Win - Win
Prävention



Berufung unter Druck -

Studie zur mentalen Gesundheit bei gemeindepäd. Mitarbeitenden u. Impulse f. gesundheitsförderliche Kirche



Impulse f. gesundheitsförderliche Kirche

>50% fühlen sich beruflich überlastet
Ermüdungs- und Erschöpfungssymptome
✓ Verschiedene Erwartungen
✓ Konflikte
✓ Zeitdruck
Mitarbeitende in der kirchl. Jugendarbeit

Psychische Gesundheit als gemeinsame Verantwortung von Person u. Organisation



Mehrarbeit als berufliche Normalität

Das Arbeitsleben bricht kontinuierlich ein in das Privatleben - permanente Erreichbarkeit

Positive Faktoren für das Wohlbefinden:

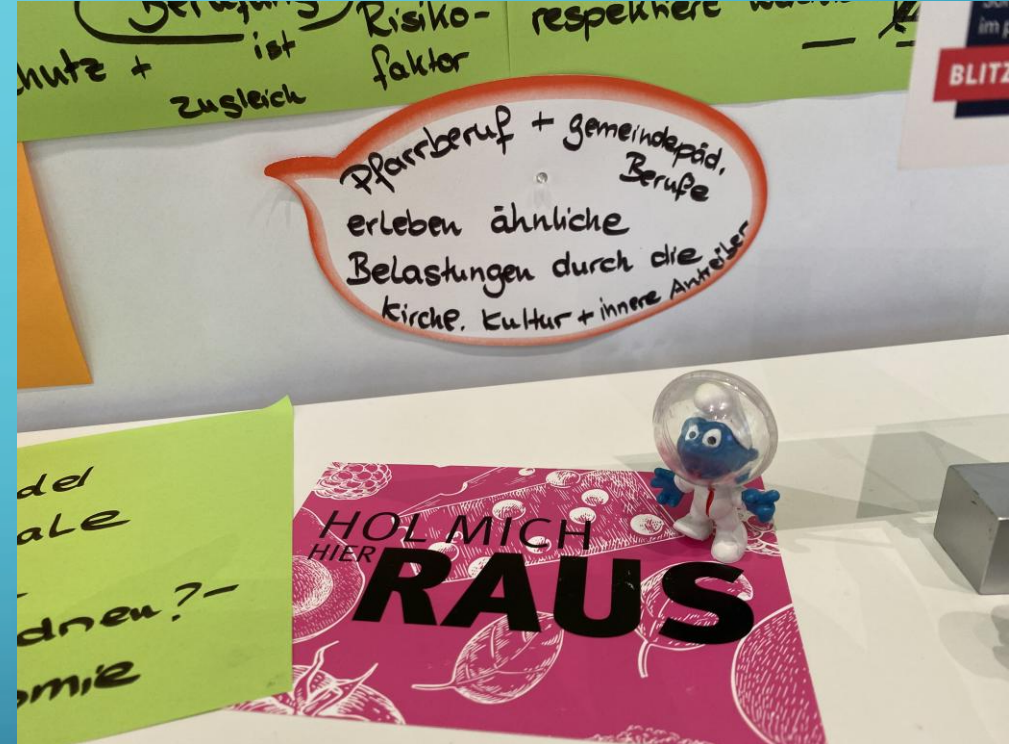
- + Sinn sehen
- + Selbstbestimmtheit
- + Wertschätzung von der Zielgruppe

Überlastungsstolz? Kultur, in der Überlastung zum Selbstverständnis gehört

Berufung ist Risiko-faktor
Schutz = Ziel

Gesundheitsförderliche Kirche macht Berufung nachhaltig! Eine Kultur, in der Grenzen respektiert werden

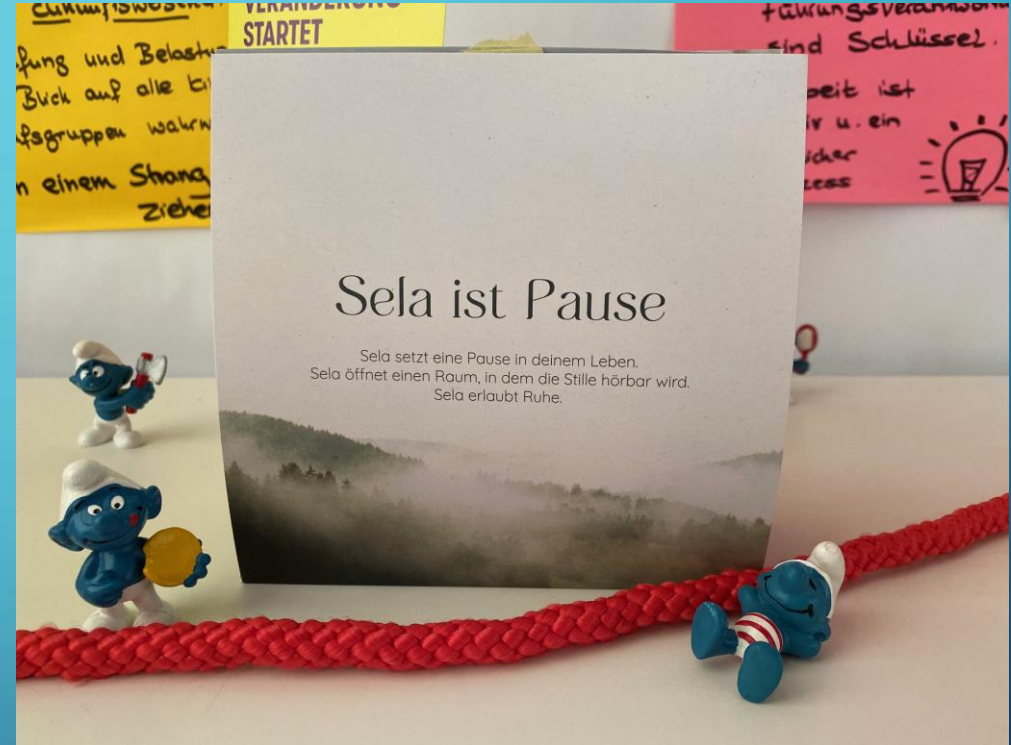
Pfarrberuf + gemeindepäd. Berufe erleben ähnliche Belastungen durch die kirchl. Kultur + ihre Arbeit

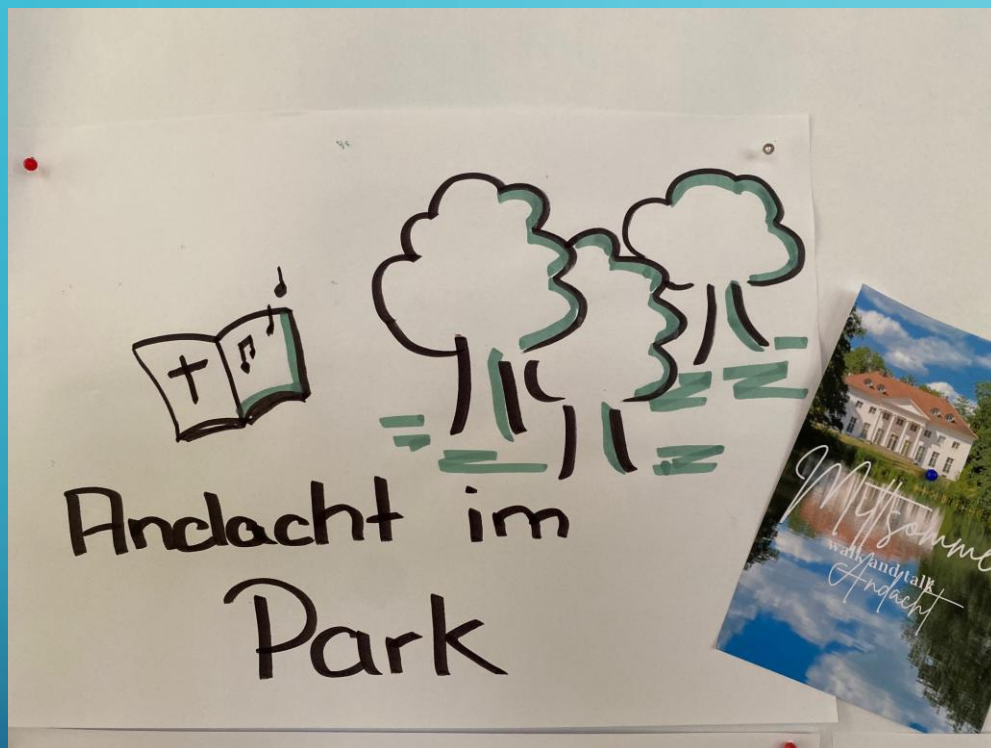


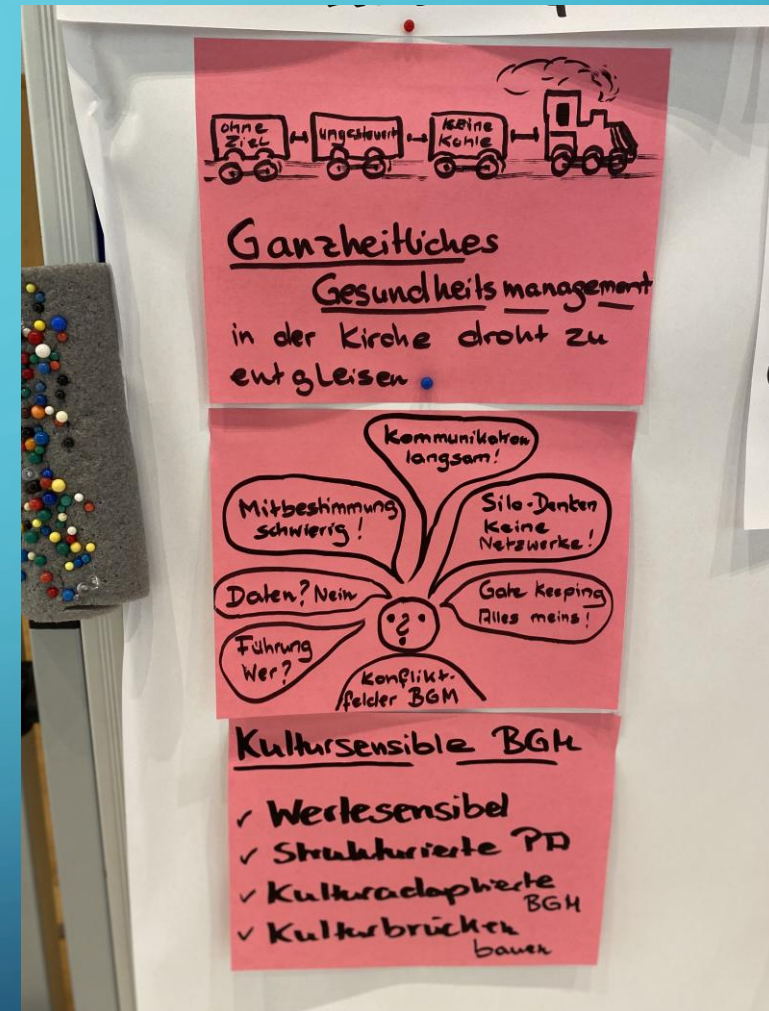
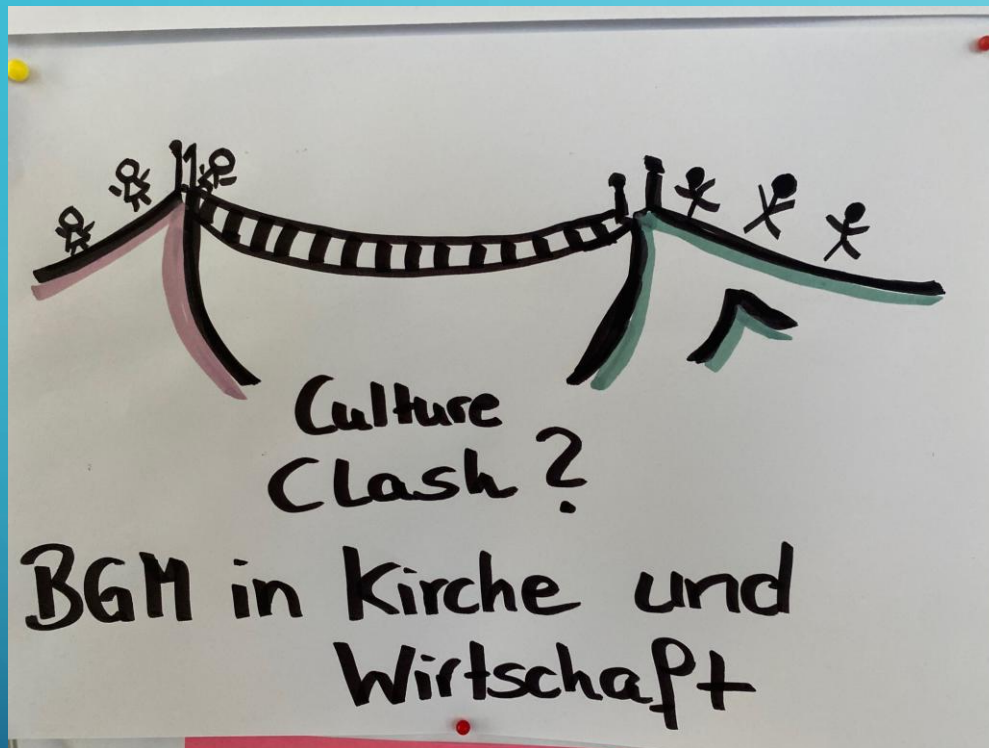


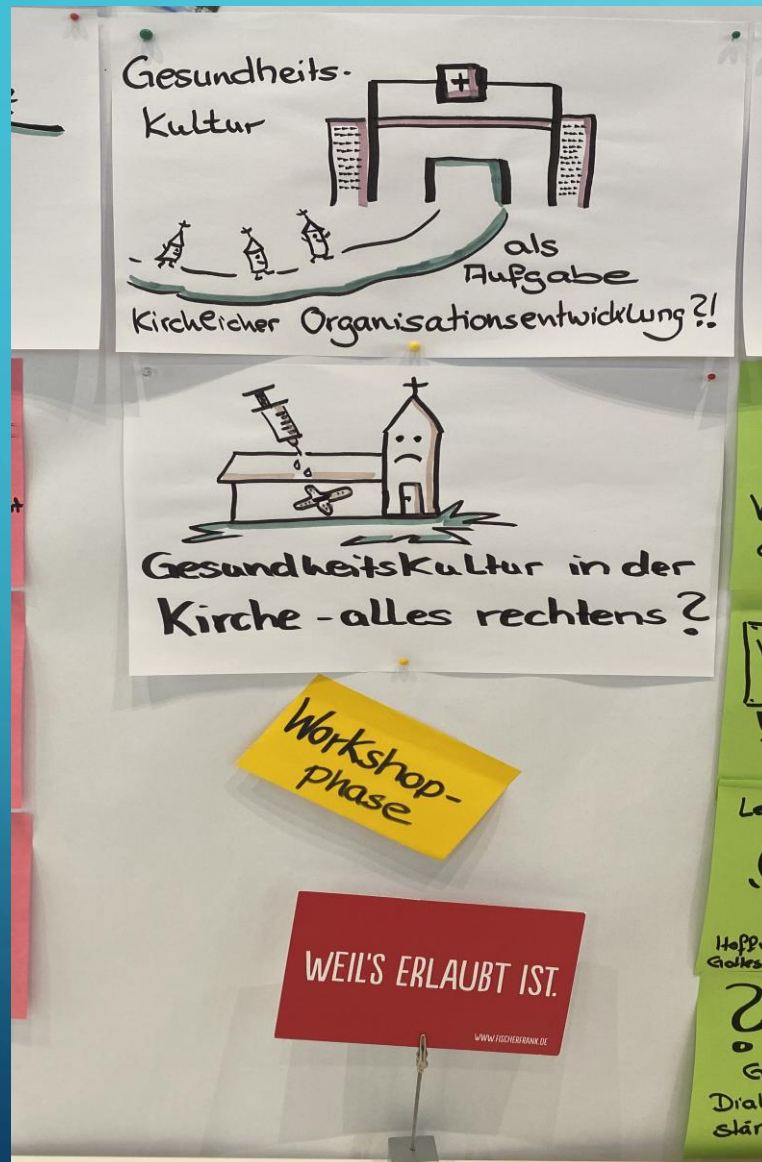


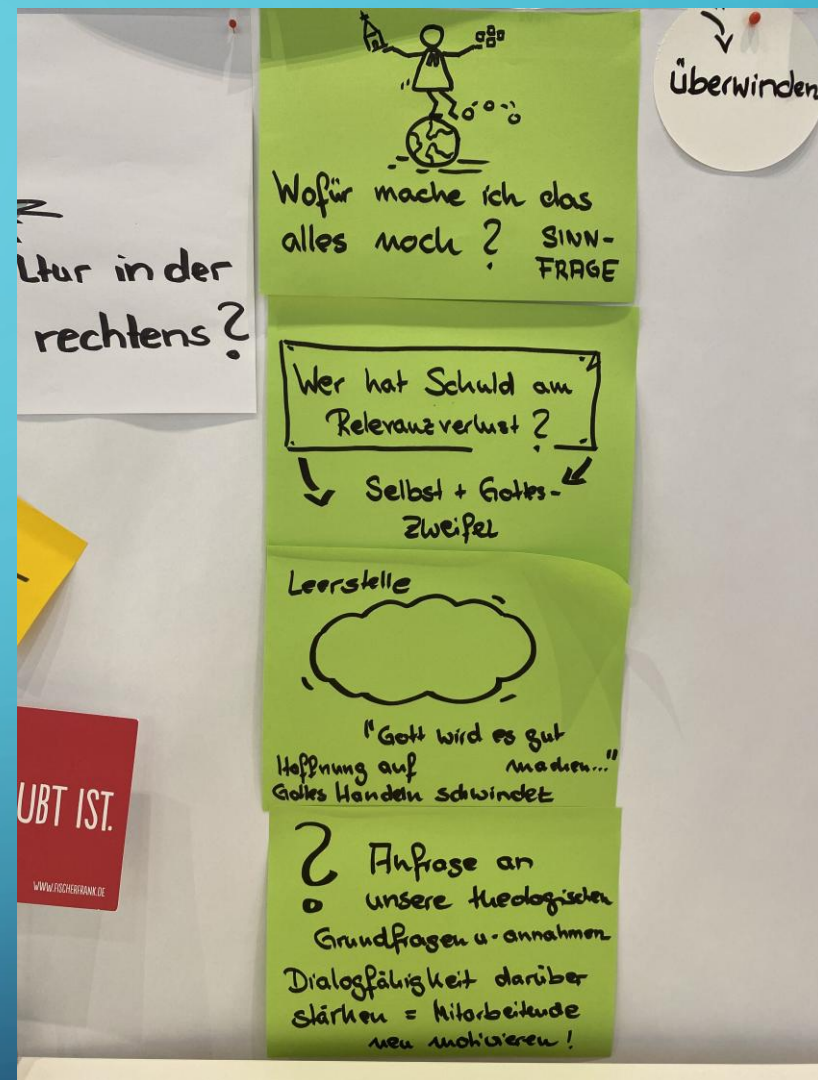
Gesundheit und
Ressourcen
stärken mit
Christlichem
Yoga











Marktplatz

Good Practice Ideen

